

UNITED NATIONS



NATIONS UNIES

DER GENERALSEKRETÄR

--

**Botschaft zum Internationalen Tag gegen Drogenmissbrauch und unerlaubten
Suchtstoffverkehr**

26. Juni 2024

Drogen verursachen unermessliches menschliches Leid.

Drogenkonsum schädigt die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen. Jedes Jahr sterben Hunderttausende an einer Überdosis.

Unterdessen führen synthetische Drogen immer schneller zu Tod und Abhängigkeit, während der illegale Drogenmarkt Produktionsrekorde bricht und in Gemeinschaften auf der ganzen Welt Kriminalität und Gewalt schürt.

Stets sind es die verwundbarsten Menschen, darunter auch junge Menschen, die am stärksten unter den Auswirkungen dieser Krise leiden. Menschen, die Drogen konsumieren, und diejenigen, die mit Substanzgebrauchsstörungen leben, werden immer wieder zu Opfern: Sie sind Opfer der Drogen und der damit einhergehenden Stigmatisierung und Diskriminierung, aber auch der groben und unmenschlichen Gegenmaßnahmen.

Das diesjährige Motto erinnert uns daran, dass wir den Anfängen wehren müssen und den Drogenkonsum durch Investitionen in Präventionsmaßnahmen gar nicht erst entstehen lassen dürfen, wenn wir den Kreislauf des Leidens durchbrechen wollen.

Evidenzbasierte Drogenpräventionsprogramme können Menschen und Gemeinschaften gleichermaßen schützen und zugleich der illegalen Wirtschaft, die vom menschlichen Elend profitiert, das Wasser abgraben.

In meiner Amtszeit als Ministerpräsident Portugals stellten wir unter Beweis, wie wichtig Präventionsmaßnahmen im Kampf gegen diese Geißel sind. Von Rehabilitations- und Reintegrationsstrategien über Aufklärungskampagnen im Bereich der öffentlichen Gesundheit bis hin zu verstärkten Investitionen in Drogenprävention, Behandlung und Maßnahmen zur Schadensminimierung – Prävention lohnt sich.

Verpflichten wir uns an diesem wichtigen Tag erneut dazu, unseren Kampf gegen den Drogenmissbrauch und -handel fortzusetzen und dieser Plage ein für alle Mal ein Ende zu setzen.
